

- a Zwei Investitionen, die für einen gegebenen Kapitalmarktzins den selben Kapitalwert (NPV) haben, haben auch stets den selben internen Zinssatz.
- b Der faire Kurs einer Null-Kupon-Anleihe (Zero Bond) auf dem Sekundärmarkt kann niemals über 100% des Nennwertes liegen.
- c Bei einer Erhöhung des Grundkapitals durch eine bedingte Kapitalerhöhung kommt es stets zu einem Mittelzufluß beim durchführenden Unternehmen.
- d Ein Vorteil einer GmbH bei der Finanzierung über Fremdkapital ist, dass die Gesellschafter mit ihrem Privatvermögen haften und dadurch die Kreditaufnahme erleichtert wird.
- e Eine stille Selbstfinanzierung kann unter anderem durch eine Unterbewertung von Aktiva (z.B. überhöhte Abschreibungen) durchgeführt werden.
- f Unabhängig von der Ausübung des Bezugsrechts ist der Altaktionär bei einer Kapitalerhöhung immer vor Vermögens- und Stimmrechtsverlusten geschützt.
- g Zwei grundlegende Ziele der Finanzwirtschaft sind die Liquiditäts- und Gewinnmaximierung.
- h Bei einer statischen Ersatzzeitpunktentscheidung werden ausschließlich die kalkulatorischen Restwerte der alten und neuen Maschine berücksichtigt.
- i Die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital erhöht immer die Rendite der Eigenkapitalgeber, wenn die Fremdkapitalkosten die zuvor geltende Gesamtkapitalrendite nicht übersteigen.
- j Der Dividendenanspruch einer Aktie mit kumulativer Vorzugsdividende erhöht sich im nächsten Jahr, falls im aktuellen Jahr der Dividendenanspruch nicht vollständig erfüllt wird.

FALSE	Nur richtig falls der NPV für diesen Kapitalmarktzins genau 0 ist, aber allgemein ist es nur der Schnittpunkt der Kapitalwertkurven und dieser muss nicht zwingend auf der X-Achse liegen
RICHTIG	Da der faire Kurs als Rückzahlung/(1+r) berechnet wird und wir keine negativen Zinsen sowie keine Rückzahlung > 100% betrachten ist die Aussage richtig.
FALSE	Da z.B. bei der Umwandlung von Fremd- zu Eigenkapital (Wandelanleihe) oder der Ausgabe von Mitarbeiteraktien keine Mittel zufließen.
FALSE	Da die Gesellschafter gerade bei der GmbH nur beschränkt haften, d.h. Gesellschafter haften nur mit ihrer Einlage.
RICHTIG	Richtig, da dadurch der Gewinn vermindert wird und es dadurch zu einer geringeren Steuerzahlung bzw. Ausschüttung (bei Ausschüttung > 0%) kommt.
FALSE	Ein Schutz vor Stimmrechtsverlusten ist nur bei Ausübung der Bezugsrechte gegeben.
FALSE	Liquiditätsmaximierung ist kein Ziel der Finanzwirtschaft, sondern nur Liquiditätserhalt bzw. -sicherstellung.
FALSE	Für die Alternative "Ersatz in einem Jahr" wird der tatsächliche Wertverlust der zu ersetzenden Anlage berechnet ($L_0 - L_1$).
FALSE	Leverage Formel ==> die mit Durchführung des neuen Projekts geltende Gesamtkapitalrendite muss die Fremdkapitalkosten übersteigen.
RICHTIG	Da dies die zusätzliche Eigenschaft der kumulativen Vorzugsaktie im Vergleich zu einfachen Vorzugsaktie darstellt.